

Liebste Eltern!

16. I. 38.
Guten kommt Mutti's langer Brief, mit dem ich mich sehr freue.
Ich beantworte der Reihe nach.

Die Arbeit ist schon zu über die Hälfte mit Maschine geschrieben, das andere muß ich bis auf Kleinigkeiten nur abschreiben. Auf die Details einzugehen, ist ja zu lang - es kann es nur jemand ^{ein Mediziner} geschrieben u. nur auf Diktat, sonst hätte ich es nochmals mit der Hand umschreiben müssen; warum es sich gehandelt hat, war das unutilisieren und viel weniger sachliche Verbesserungen. - Die Arbeit ist, trotz Vorlesungen, diese Woche fertig. - Du hättest sie nicht unutilisieren können Krotek; natürlich wenn ich bei Dir wäre, könntest Du mir helfen, aber allein hättest Du zwar sicher einen sehr schönen Stil erzielt, aber der Sinn wäre nicht der Gleiche geblieben. Man muß das Thema dazu wirklich beherrschen. - Was heißt, ich soll Euch die Sache vom Herzen wälzen? Glaubst Du im Ernst, Krotek, ich mache etwas nicht, was nötig ist. Bei andern dauert es ja länger, aber ich habe halt keine Zeit u. will ^{alles} ~~etwas~~ auf Nummer sehr schnell haben. 3 Tage vielleicht habe ich verloren, da kann man halt nichts machen, wenn man's nicht besser kann.

Das ist fein, daß Tati einen so schönen Schrank verbrochen hat. Er muß ja schon ein richtiger Kunsttischler sein.

Hat Dan nicht schon einmal die Mandeln operiert bekommen? Oder waren das Polypen? Hat man

die Mandeln jetzt ganz herausgenommen?

Affidavit: über die Zusage von München schrieb ich schon. Das Mr. oder Sr-problem hat sich gelöst, da er mir ^{Dear} Fräulein schreibt.

Mimi hofft, in den nächsten Tagen fahren zu können. Ich schicke jetzt die Wochenzeitung an dich, da Mama seit Du schriebst, ich soll sie doch schicken, alle paar Tage fährt u. ich sie deshalb nicht geschickt habe.

Es ist jetzt sehr warm.

Ich datiere den Krieg nicht für März, Wrokk, glaube sogar, sie werden da mit Straßenbau etc. beschäftigt sein. Aber es ist jedenfalls ziemlich sicher, daß bis dahin nichts passiert, also

Wegen Linmarsch hier: so war's nicht gemeint.

Aber Ihr wißt ja, ich bin ein vorsichtiger Mensch, wenn ich etwas sage, u. mein Vater, der an dieser meiner Eigenschaft schuld ist, sollte das verstehen. Außerdem ist er ^{insofern} daran schuld, als er eine große Feiernade diesbezüglich losgelassen hat - woraufhin ich mich verpflichtet gefühlt habe, alles so vorsichtig, d.h. in diesem Fall so ungünstig wie nur möglich, zu formulieren. Ich möchte nicht gerne daß werp
Im übrigen war es eben doch blöd von mir

der sehr unwahrscheinliche schlimmste Fall doch eintreten
 sollte, Du dir denkst, wenn ich das gewußt hätte, ich
 dort nicht noch weiter Geld hineingelegt. (ich glaube nicht,
 daß Du so denkst, aber sicher ist sicher - darum habe
 ich ja auch gleich ^{am} Anfang so geschrieben). - Die
 Sache mit dem Einmarsch tutet sich einzig u. allein
 auf die Tatsache, daß man im Kriegsfall nicht wissen
 kann, was passiert. Ich rechne aber wenigstens für den
 Anfang nicht, damit selbst wenn es hier im Westen gibt.
 Und dann bin ich inzwischen fertig. - Ich weiß nicht
 wie die Lage "technisch" wäre, wenn ich in so einem Fall
 nicht fertig wäre. Wie Du dir vorstellen wirst, ist es im
 Reglement nicht ^{wenn das droht} vorgesehen. Ich weiß aber, daß ich sehr
 wahrscheinlich die Prüfungen ³/₄ an vorbereitet in 2 Tagen
 machen könnte, denn die Professoren würden beide Augen
 zudrücken. Feierliche Promotion gibt es scheinbar nicht, so
 daß man das Diplom jeden Tag kriegen kann. - In
 Wien durften die, die das Absolutorium hatten, die
 Prüfungen machen. - Aber es wird alles glatt gehen, in paar
 Monaten dürft Ihr schon Frau Doktor sagen. - Fatalist
 bin ich nicht grad genau einer, Dämonen - sonst würdest
 Du noch nach Wien adressieren. Ich denke mir nur, man
 tut, was man kann, mehr kann man nicht, wie

• Krotek so schön sagt, Tom Spintisieren wird's nicht besser,
Bär, also sei brav.

Wegen Mark: ich suche gar nicht, Krotek, aber ich
dachte mir das, weil du vielleicht intuitiv in

2 aufeinanderfolgenden Briefen gefragt hast, wer er ist.

Ich dachte, Du erinnerst Dich an meine Freundin
Sarah Engelberg. Mark ist also ihr Mann, vermutlich

haben sie jetzt geheiratet, wo die Staatsbürgerchaft
sie keine Arbeitsbewilligung mehr kostet. Sie sollen

in den nächsten Wochen fahren, ich bin schon
recht froh darüber. Wir hoffen, daß sie ein Visum

für die Schweiz wenigstens für einige Tage kriegen,
so daß ich sie noch sehe. Tassen etc. gebe ich dann

noch mit. — Ich hoffe, Ihr habt ~~schon~~ nichts mehr
gegen sie, es war immer von Euch sehr unrecht. Sie

hat mich nie in dem von Euch suggerierten Sinn
beeinflusst, eher ich sie. Sie ist übrigens bis heute

auf dem jüd. Standpunkt stehen geblieben, erst im
Mars habe ich mit Schrecken gesehen, wie die dumme

Tünche abgepangen ist, die ich da appliziert habe.
Allerdings hat sie mir immer vorgeworfen, daß ich

keine Geduld habe, ihnen was zu erklären. —
Auch in privater Hinsicht habt Ihr ihr unrecht

getan,

5
wenn ich loshaft wäre, könnte ich sagen, sie träumt seit
15 Jahren nur von der Chuppe. Gut, daß sie das jetzt nicht
gehört hat. — Im übrigen glaube ich, Ihr seht das ja heute
nicht mehr so. Jedenfalls braucht Ihr von dem Verhältnis
zu niemand reden, es gibt noch genügend Leute mit
Vorurteilen. Ich kam auch kein Unrecht darin sehen, daß
sie Euch damals nicht alles auf die Nase gebunden hat.
Leider kann sich nicht jeder leisten, alles offen zu tragen.
Ich wäre jedenfalls erfreut, wenn die alte Antipathie auf
Eurer Seite einmal begraben wäre. Ich war immer
von Mutti sehr begeistert u. hat den arger Krach nie
krümm genommen, weil sie Euch besser versteht als
umgekehrt. — Mir war das Gefühl jedenfalls all die Jahre
nicht sehr angenehm, daß Ihr so schlecht von Ihr denkt
oder gedacht habt, ich weiß ja nicht. — Sie hat übrigens jetzt in
Mutti's Schule unterrichtet.
Was heißt das krotifizieren, ist zu teuer? Meinst Du,
die eine Platte?

Die Geschichte mit Lotte ja. Mann tut mir sehr leid.
Sie ist mir lieber als das Musterkind.
Wegen Batterien sehe ich morgen. Warum
schreibst Du nicht gleich, Du hinter, wenn sie
ausbleiben,
was sind die schlechten Eigenschaften

der Chauffeur? Ich kenne nur Taxichauffeur gut, ohne was bemerkt zu haben.

Hiermit gehe ich schlafen. Gestern habe ich bis 4 1/2 auf einer gebogten Maschine geklappert, die um 8 h früh wieder zurück in's Büro gebracht wurde. Hengen kriegt ich eine von einem Kollegen, die kann ich ad libitum behalten.

Ja: wegen Keramik noch nichts abschließendes, ich schreibe noch.

Von Vati's Neffen erwartet man stündlich, daß sie herauskommen - letztes Communiqué von heute.

Jetzt ist es also glücklich doch 1/2 12, dabei muß man sich auch waschen, ab o. zu.

Herslichst Eure
Samah

Ich wollte eigentlich noch bis Samstag warten, aber wenn Ihr es wirklich nehmen wollt: wenn es Euch bestimmt nicht unangenehm ist, schickt die Bürgermeistergeschichte noch einmal. Der Brief, ^{damit} der von Quern letzten Wegging ist nicht angekommen. - Sonst wartet bis zu meinem nächsten, vielleicht kommt er noch. - Es scheinen ja doch Briefe verloren zu gehen, ich schrieb ja schon weiß Gott wann das

erstmal wegen der Bestätigung. Ist der Brief, um ich Vati's Bild best. ankommen? Ich plane, das keine weiteren. Herzlichst H.